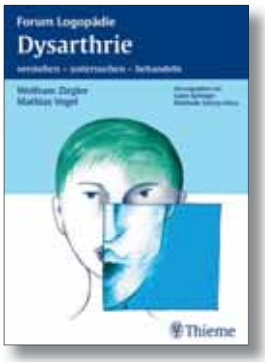
Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Dysarthrie
verstehen – untersuchen – behandeln
Wolfram Ziegler, Mathias Vogel
302 S., 39,95 €. Stuttgart: Thieme 2010, ISBN 978-3-13-139891-8, www.thieme.de

Beim dem vorliegenden Buch handelt es sich um die überarbeitete und erweiterte Auflage des Klassikers von 1998. Es richtet sich an Sprachtherapeuten, Ärzte und Studierende dieser Fachrichtungen, die Dysarthriepatienten behandeln oder sich in das Störungsbild einarbeiten wollen. Vermittelt werden dabei relevante theoretische Grundlagen, diagnostische und therapeutische Inhalte. Wolfram Ziegler und Mathias Vogel haben dafür aktuelle Ergebnisse aus der Grundlagen- und angewandten Forschung zusammengefasst.



Im einleitenden Teil bekommt der Leser einen Überblick über relevante physiologische und neuroanatomische Grundlagen des Sprechvorgangs. Der zweite Teil befasst sich mit den Ursachen und Pathomechanismen dysarthrischer Störungen. Dargestellt werden hier nicht nur die häufigsten Ätiologien, sondern auch die typischen Symptomenkomplexe der jeweiligen Dysarthriesyndrome. Insbesondere das Verständnis um die Entstehung der Symptome ist die entscheidende Voraussetzung für die Planung effektiver und effizienter therapeutischer Maßnahmen.
Der dritte Teil beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie, in dem auch auf Fragen der Teilhabe eingegangen wird. Für die Therapie ist mit 100 Seiten viel Raum eingeplant: Erwähnt werden hier nicht nur aktuelle Leitlinien und Aspekte der medizinischen Versorgung. Der Fokus liegt insbesondere auf der Ableitung funktionskreis- und syndrom-spezifischer Ziele. In einem umfangreichen Literaturverzeichnis kann der interessierte Leser die relevanten Titel nachschlagen.
Das Buch hält, was der Klappentext verspricht. Es bietet dem Leser einen umfassenden und aktuellen Überblick zu Dysarthrien. Dabei ist es verständlich und klar geschrieben, insbesondere das Therapiekapitel bietet viele Tipps zur Planung der Interventionsmaßnahmen. Insgesamt ist es ein Muss für jeden Therapeuten und Mediziner, der sich mit dem Störungsbild beschäftigt. Das Buch eignet sich gleichermaßen als Lehrwerk in der Ausbildung wie auch als Nachschlagewerk für den erfahrenen Praktiker. Fazit: sehr empfehlenswert!

Annette Marek, Hannover

Lingozin
Materialsammlung zur Aphasietherapie
Janina Scholz
340 S., 32,95 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2010, ISBN 978-3-8248-0659-1, www.schulz-kirchner.de

Die vorliegende Materialsammlung für die Aphasietherapie soll helfen, wenn dem Therapeuten vor allem bei langer Therapiedauer die Ideen ausgehen und er nach etwas sucht, was Spaß macht und den Neigungen und Interessen des Patienten entspricht. Diesem Anspruch wird Lingozin gerecht. Die Materialsammlung enthält rezeptive und expressive Übungen, Übungen auf Wort-, Satz- und Textebene und Übungen zu verschiedenen Wortarten.
Der bunte Übungsmix ist allerdings linguistisch oft nicht gut kontrolliert. So befinden sich unter der Rubrik „Wortebene – phonologische Ablenker" eine Reihe von Aufgaben, die eher automatisierte Sprachleistungen abverlangen als phonologische. Die Aufgaben sind häufig lustig, scheinen voll aus der Praxis zu kommen und enthalten zum Teil durchdachte Übungen, aber auch viele Stehgreifideen wie z.B. Wortfindungsübungen mit alphabetischen Anlautvorgaben zu bestimmten Themen.
Viele Übungen eignen sich als „Hausaufgaben" oder als Diskussionsgrundlage für eine Gruppentherapie mit mittelschwer bis leicht gestörten Aphasikern. Für alle Aufgaben braucht der Patient Lesesinnverständnis oder – falls er schwerer betroffen ist – einen Helfer, der ihm vorliest, und ihn auch bei der Lösungsfindung unterstützt.
Dies sieht die Autorin sogar positiv: Als therapeutische Hausaufgabe habe es sich bewährt, die Patienten aufzufordern, gern alle Informationsquellen, wie z.B. Partner, Bücher, Internet, etc. zu nutzen. Dies erhöhe die Dialogfähigkeit sowie die Eigeninitiative des Patienten, sich Informationsquellen selbstständig zu erschließen.
In den Übungen geht es z.B. um assoziative und semantische Relationen. Es gibt keine Abbildungen, aber man kann das Material sofort als Kopiervorlage benutzen. Lingozin enthält viele Sprichwörter, Redewendungen und Volkslieder, die komplettiert werden sollen. Hinzu kommen immer wieder Wissensfragen, die unterschiedlich spezifisch sind. Gut gelungen empfinde ich die unterschiedlichen Übungen auf Textebene, die Wortfindung und Textverstehen behandeln.



Zusammengefasst: Lingozin ist umfangreich und bietet Anregungen für weitere Übungen.

Claudia Sedlmeier, Hopfen am See

NEUES IN KÜRZE



PNF in der Praxis. Eine Anleitung in Bildern. ***Math Buck, Dominiek Beckers, Susan S. Adler.*** 366 S., 44,95 €. Berlin: Springer, 6. Aufl. 2010, ISBN 978-3-642-12975-9, www.springer.de.
In diesem Lehrbuch werden die Prinzipien, Techniken, Bewegungsmuster und die Anwendung der Behandlungsmethode Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) systematisch und gut verständlich dargestellt. Behandlungsbeispiele und Praxistipps leiten zur Umsetzung in der praktischen funktions- und aktivitätsorientierten Arbeit am und mit dem Patienten an. Über 600 Fotos machen Techniken und Behandlungsschritte leicht nachvollziehbar.



Entwicklungsdiagnostik. ***Günter Esser, Franz Petermann.*** 169 S., 24,95 €. Göttingen: Hogrefe 2010, ISBN 978-3-8017-2232-6, www.hogrefe.de.
Für den gesamten Entwicklungsbereich werde Screeningverfahren sowie allgemeine und spezifische Entwicklungstests detailliert beschrieben und unter praktischen und methodischen Gesichtspunkten kritisch überprüft. Ausführliche Fallbeispiele aus der Praxis veranschaulichen den mehrstufigen diagnostischen Prozess.



Stottern. Erkenntnisse, Theorien, Behandlungsmethoden. ***Ulrich Natke, Anke Alpermann.*** 160 S., 19,95 €. Bern: Huber, 3. vollst. überarb. u. erg. Aufl. 2010. ISBN 978-3-456-84891-4, www.verlag-hanshuber.com.
Dieses Buch gibt einen kompakten Überblick über die Erkenntnisse, die bislang über das Stottern vorgelegt worden sind. Mit der 3. Auflage wurde es vollständig überarbeitet und auf den aktuellen Forschungsstand, beispielsweise zur Gen- und Hirnforschung und zur Wirksamkeit von Stottertherapien, gebracht.



Sind Sie meine Tochter? Leben mit meiner alzheimerkranken Mutter. ***Gabriela Zander-Schneider.*** 224 S., 8,95 €. Reinbek: Rowohlt 2010, ISBN 978-3-499-62189-5, www.rowohlt.de.
Die Autorin berichtet von der allmählichen Persönlichkeitsveränderung ihrer Mutter, von ihren Erfahrungen mit Ärzten, von den Problemen im Alltag, die die Pflege einer Angehörigen mit der Alzheimer-Erkrankung mit sich bringt.